

Oerlikon-Contraves schafft neue 35/1000 Revolverkanone

Autor(en): **Bogner, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-713699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oerlikon-Contraves schafft neue 35/1000 Revolverkanone

Von Wachtmeister Ernst Bogner, Oetwil am See

Oerlikon-Contraves hat Ihre neueste Entwicklung, eine 11lings-Revolverkanone mit Kaliber 35 mm (Einrohr-Revolver-Kanone 35) an der Flugschau Farnborough 94 (England) erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Neue an der Revolverkanone ist, dass die Geschosshülse nicht wie allgemein üblich in das im Rohrlauf integrierte Patronenlager geschoben, sondern in eine der 4 Hülsenkammern des beim Schiessen um die eigene Achse rotierenden, massiven Stahlzylinders aufgenommen wird. Mit diesem System wird problemlos eine Kadenz von 1000 Schuss pro Minute erreicht. Durchgeführte Schiessversuche bestätigten dies. Das Revolverprinzip an Schusswaffen ist den Waffenherstellern schon lange bekannt. Bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde es erfunden. Seither hat sich das System vor allem bei kleinkalibrigen Waffen optimal bewährt.

Revolverkanonen-System aus Deutschland

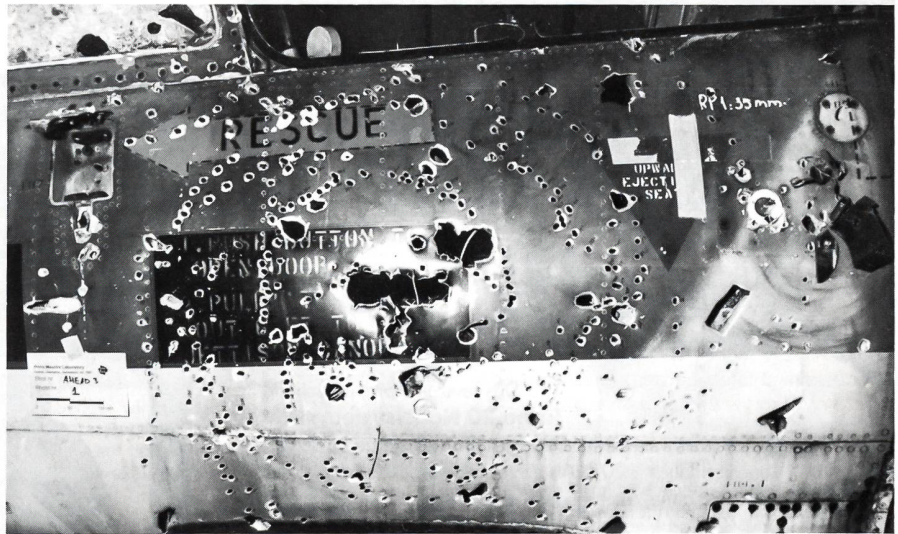
Die Idee des Revolverprinzips in mittleren Kanonenkalibern (20/30) umzusetzen, brachten nach Ende des zweiten Weltkrieges erfahrene, aber stellenlos gewordene Waffenkonstrukteure des bekannten Waffen- und Messwerkzeuge-Herstellers «Mauser», Oberdorf am Neckar (D), nach Zürich. Sie halfen der Oerlikon-Contraves, das Revolverprogramm voranzutreiben.

Bestimmen des Kalibers

Schon 1944 gelang es der Firma «Mauser», für die 20-mm-Kaliber-Flugzeugkanone das Revolverprinzip für die geforderte hohe Schusskadenz anzuwenden. Zum Bestimmen der Kalibergrösse (Rohrlaufdurchmesser) bedienten sich die Konstrukteure des folgenden einfachen Satzes:

«Man messe die Feuerkraft einer vollautomatischen Waffe über die verfeuerte Geschoss-masse in der Sekunde.» Dabei muss eine kaliberstarke Revolver-Feuerwaffe vorzüglich abschneiden.

Diese Erkenntnisse haben die Oerlikon-Contraves-Ingenieure umgesetzt und für die neue Revolverkanone das schon in der Zwilling-Flabwaffe bewährte Kaliber 35 mm übernommen.



Trefferbild nach Schussabgabe mit AHEAD-Mun.

Einsatzmöglichkeiten

Die Hochleistungs-Gasdruck-Revolverkanone mit mechanischer Zusendung der Patronen verschießt sämtliche Munitionsarten mit Kaliber 35 mm. Diese Geschossarten eignen sich zur Fliegerabwehr genau so wie zum Beschuss von gepanzerten und festen Zielen aus der Luft oder vom Boden aus. Gleiches gilt auch für das Bekämpfen von Flugkörpern mit AHEAD-Munition (im Schweizer Soldat, Jahrgang 69 Februar 94 beschrieben).

Die Hochleistungskanone, die wie oben beschrieben für die verschiedensten Einsätze geeignet ist, absolvierte schon diverse erfolgreiche Schiessversuche auf dem Oerlikon-Contraves-Werkschiessplatz.

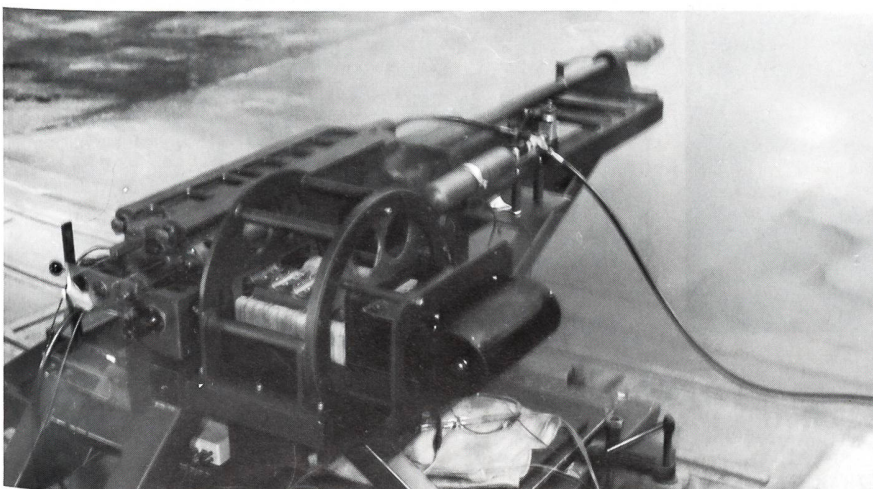
Gegen die hohe Kadenz (Schussfolge) von 1000 Schuss pro Minute und einer Geschoss-Anfangsgeschwindigkeit (V_0) von bis zu 1400 m/sec, je nach Munitionstyp, kann kein «Kraut» gewachsen sein.

Zielerfassung

Das Feuerleitsystem «Skyguard» ermöglicht eine schnelle und präzise Zielerfassung bei der Bekämpfung von Flugkörpern. Für den Einsatz der Revolverkanone 35 auf feste oder bewegliche Bodenziele ist eine mechanische Zielvorrichtung zweckmässiger.

Verkaufsziel

Oerlikon-Contraves hofft, mit der hohen funktionssicherheits- und leistungsbezogenen sowie preisgünstigen Einrohr-Revolverkanone 35/1000 einen breiten Kundenkreis ansprechen und überzeugen zu können.



Die 35-mm-Revolverkanone «Oerlikon-Contraves» beim Testschiessen.



Technische Daten

● Kaliber	35 mm
● Rohrlänge	2766 mm
● Anzahl Züge im Rohr	24
● Vorrohrsicherheit	60 m
● Zünder spricht an von	70–4600 m
● Rückstossdämpfung	4900 bar
● Rückstosskräfte	15 000 N
● Rohrrücklaufweg bei Schussabgabe	20 mm
● Total Gewicht	450 kg
● Gewicht Rohr netto	100 kg
● Munition: AHEAD	$V_0 = 1050$ m/s
● Normale	$V_0 = 1180$ m/s
● Unterkaliber	$V_0 = 1440$ m/s
● Hülsenauswurf	25 m/s

Quelle: Oerlikon-Contraves, Schweiz